5. März 2023

Gemeindewoche

ANgeDACHT

Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Der Pessimist könnte jetzt sagen: „Da stehe ich aber ganz schön allein auf weitem Raum."

Ich kann mich erinnern, als wir von Berlin nach Garmisch-Partenkirchen gezogen sind und wir dann nach Wochen zum ersten Mal nach München gefahren sind, in einem Kaufhaus mit Geschiebe und Gedrängel waren, es mir einfach zu eng wurde und ich nur aus diesem Kaufhaus rauswollte. Ausgerechnet ich, der ich Kind einer Millionenstadt bin, im Getriebe des Kurfürstendamms aufgewachsen bin. Mir war mit einem Male Stadt zu eng geworden, fand Stadt furchtbar. Ich hatte mich an die Weite des Landlebens gewöhnt.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum. (Psalm 31,9) Gott gibt mir Bewegungs- und Entfaltungsraum. Er engt mich nicht ein. Darin kann auch eine große Gefahr liegen, weil ich im weiten Raum vielleicht keine Nähe spüre und übermütig werden könnte.

Der weite Raum klingt auch ein wenig einsam. Aber zugleich sitzt mir im weiten Raum auch kein Feind auf der Pelle. Im weiten Raum kann ich mich selbst erfahren, denn den weiten Raum muss ich auch aushalten können. Im weiten Raum kann ich mich einsam fühlen und zugleich geborgen. Es ist niemand da, der mich einengen könnte. Ich kann mich bewegen und im weiten Raum auch meine Grenzen kennenlernen. Im weiten Raum kann ich alles abstreifen, was mir Angst und Sorge bereitet. Denn um den weiten Raum herum hat Gott seine Arme gleich einer Burg um mich herum ausgestreckt. Und so ist der weite Raum auch ein geschützter Raum, in dem ich mir und vor allem Gott begegnen kann.

In einem solchen Raum kann ich die Nähe zu Gott finden, dessen Liebe so weit ist. Und sie kann meine Augen erleuchten, so dass ich erkenne, zu welcher Hoffnung er mich berufen hat. Im weiten Raum kann ich die Hoffnung erkennen, die mich trägt, weil ich im weiten Raum frei atmen kann. Und genau diese Hoffnung, macht Zukunft möglich. Gibt das Vertrauen, dass Gott uns nicht alleine bleiben lässt und in diesen Zeiten – auch wenn es manchmal schwerfällt zu glauben – Lösungen und Wege aus den Krisen dieser Zeit zu finden und auch aus den eigenen Krisen.

Im weiten Raum kann ich Wege erkennen, weil im weiten Raum meine Seele zur Ruhe kommt und damit Klarheit in meine Gedanken. Wer glaubt, wird zum Optimisten, der im weiten Raum erkennt, dass er nicht allein ist, sondern Gott an seiner Seite hat.

Euer
Pfr. Martin Dubberke

GOTTESDIENSTE

12.03. 09:00 **MARKUSKIRCHE** - Farchant
mit Pfarrerin Uli Wilhelm & KMD Ricarda Brose

12.03. 10:30 **JOHANNESKIRCHE** - Partenkirchen
mit Pfarrerin Uli Wilhelm & KMD Ricarda Brose

VERANSTALTUNGEN

22.02.- 15.04. 10:00- 18:00

Kunstausstellung

Bilder der Hoffnung –
Passion und Auferstehung
Holzschnitte von Walter Habdank
Galerie im Gemeindehaus Partenkirchen

08.03. 14:30

Bewegen & Segen

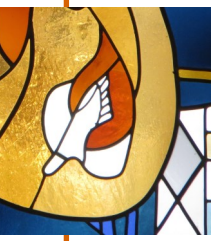
Wandern auf interessanten Wegen. Impulse zum Nachdenken. Festes Schuhwerk und warme, wetterfeste Kleidung erforderlich! - Treffpunkt: Christuskirche Garmisch
Pfarrerin Ulrike Wilhelm
Rückfragen unter 0175 - 418 90 87

Richard Wright (1908–1960) beschreibt in seinem 1941/42 geschriebenen Roman „Der Mann im Untergrund" einen Fall von rassistisch motivierter Polizeigewalt. Der Protagonist Fred Daniels wird unschuldig eines Mordes beschuldigt, verhaftet und auf der Polizeistation misshandelt. Die geschilderte Brutalität ist nur schwer auszuhalten. Der Roman bleibt hier aber nicht stehen: Fred Daniels entkommt seinen Peinigern und entflieht in die Kanalisation, den titelgebenden Untergrund. Von dort gewinnt er einen ganz neuen Blick auf das Leben der Stadt über ihm. Erst achtzig Jahre nach der Niederschrift ist der Roman im Jahr 2021 erstmals herausgegeben worden. Zu seinen Lebzeiten konnte Wright die Geschichte nur gekürzt in Form einer Erzählung veröffentlichen. Die Buchvorstellung soll zeigen, wie aktuell der Roman bis heute geblieben ist.

Sonntag, 19.03.2023 um 19:30
im Gemeindehaus Partenkirchen

Gastgeberin: Pfrn. Irene Konrad

Gemeinsam im Glauben wachsen - aber wie?



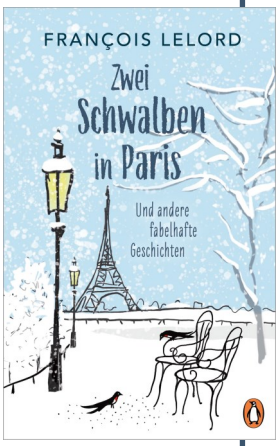
Der ökumenisch getragene Kurs will anhand einiger Grundfragen in das Zentrum des christlichen Glaubens führen und jeweils im letzten Teil jedes Abends einen Raum der Gebetserfahrung eröffnen. Es sind alle willkommen! Jene, die suchen und neugierig sind - genauso wie all jene, die in ihrem Glauben weiterwachsen, ihn vertiefen, sich vergewissern wollen - oder die vielen, die Gemeinschaft im Glauben vermissen.

Kursleitung:
Pfr. **Martin Dubberke**; **Margareta Michalczyk**, Kath. Dipl. Religionspädagogin; Pfrn. **Birgit Schiel,** Klinikseelsorgerin; **Benjamin Schwarz,** Kath. Theologe und Biologe

1. Abend: Wer bist du, Gott?
15.03.2023 19:00-21:30 Uhr
Johanneskirche & Ev. Gemeindehaus
Hindenburgstr. 39
82467 Garmisch-Partenkirchen

Gemeinsam lesen...

Mit Pfr. Martin Dubberke



Lesen ist in der Regel eine stille Beschäftigung. Man zieht sich mit einem Buch zurück, liest und stellt es danach wie eine kleine literarische Beute in seine Bibliothek. Das mache ich auch so. Aber, zur Literatur gehört für mich auch, dass man über sie miteinander bei eine Tasse Kaffee ins Gespräch kommt und dazu lade ich in meiner Reihe "Gemeinsam lesen" herzlich ein.

François Lelord - Zwei Schwalben in Paris

François Lelord gehört zu meinen Lieblingsautoren. Er versteht es auf wunderbare Weise mich immer wieder zu inspirieren und mir neue Perspektiven im Leben zu eröffnen. Als Autor der wunderbaren Romanreihe „Hector auf der Suche..." hat er mich in viele Bereiche des Lebens auf die Reise ins Innerste der Seele mitgenommen. Nun ist im November endlich wieder ein neues Buch mit zehn Geschichten des Glücksspezialisten François Lelord erschienen. Er offenbart uns, dass unser Umgang mit der Natur nicht nur unseren Fortbestand sichert, sondern auch der Schlüssel zu unserem Glück ist. Inspiriert vom Meister der Fabel, Jean de la Fontaine, hat Lelord eine zeitgemäße Form der Fabel entwickelt. Darin hat er stets unsere menschliche Wesensart, unser Streben nach einem guten Leben und unseren Umgang mit der Welt, in der wir leben, im Blick.

23. März - 15:00-16:30 im Gemeindehaus Partenkirchen, Clubraum

Mahnwache für den Frieden

in der Ukraine und überall auf der Welt
Infos - Kerzen - Texte - Stille - Musik

jeden Mittwoch ab 18.00 | Richard-Strauss-Platz
Veranstalter:
Aktionsbündnis: Mahnwache für den Frieden
(Geflüchtete aus der Ukraine, Friedenskreis Garmisch-Partenkirchen, Evangelisch Lutherische Kirchengemeinde Garmisch-Partenkirchen)

Unser Seelsorge-Notruf
0170–245 6565

BITTE UM FRIEDEN

Wo immer Menschen – und Völker sind halt auch nur Menschen – sich ehrlichen Herzens auf den Weg des Friedens zueinander begeben, wird Gott sie auf diesem Weg behüten.

Pfr. Martin Dubberke

WOCHENSPRUCH

Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Römer 5,8

KOLLEKTEN & SPENDEN

Unser Spendenkonto:

Sparkasse Oberland
IBAN: DE52 7035 1030 00180 22004
BIC: BYLADEM1WHM

Die Kollekte ist am 5.3. bestimmt zu je 50% für

1. unsere Gemeinde
2. Fastenaktion Füreinander einstehen in Europa

Vielen Dank für Ihre Kollekten in der vergangenen Woche:

107,55 Euro

PFARRAMT

Öffnungszeiten

Mo	10:00 - 12:00 & 15:00 -16:30
Di	09:00 - 12:00
Mi	13:00 - 15:00
Fr	09:00 - 12:00

Kontakt

☎ 08821/95230

pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de

www.gapa-evangelisch.de

Hindenburgstraße 39a
82467 Garmisch-Partenkirchen